



Typenbezeichnung: Matthias W. Birkwald, MdB
Zulassungsort: NRW, Köln
Standort: Köln / Berlin
Erstzulassung: Oktober 2009
Wiedervorführung: geplant für September 2013
Antriebsart: ca. 5.012 Doppelte Espresso
Laufleistung: Unendliche KM zu Fuß, auf den Schienen, auf der Straße und zu Luft
Lenkung: LINKS
Blebschaden: Beobachtung durch den Verfassungsschutz
Kfz-Werkstatt: Neptunbad
Spritkosten monatlich: Ø ca. 2.400 € Spenden und Mitgliedsbeiträge an Partei, Fraktion, Die Linke.SDS [‘solid], IGM, SL, RLS, Vereine, soziale, ökologische und Friedensprojekte, etc.

Zuladung: Rentenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion DIE LINKE.
Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales
Stellvertretendes Mitglied des Petitionsausschusses
Stellvertretendes Mitglied in der Enquete-Kommission "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität". Ordentliches Mitglied in der dortigen Projektgruppe 2 „Entwicklung eines ganzheitlichen Wohlstands- / Fortschrittsindicators"

Leistungsdaten der 17. Legislaturperiode: (Stand: zum 08. März 2013)
339 Tage Berlin (Bundestag)
585 Tage Wahlkreis (Köln, Rhein-Erft-Kreis), NRW und im Bundesgebiet
172 Vorträge und Podiumsdiskussionen zu Renten-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Demo-Teilnahmen u.a. (jeweils im ganzen Bundesgebiet)
4 Auslandsdienstreisen (Genf, Brüssel, Kopenhagen, La Valletta)
236 Anträge (incl. Änderungs- und Entschließungsanträgen)
226 Kleine Anfragen
176 Pressemitteilungen
136 Ausschuss- und Enqueteprojektgruppensitzungen
ca. 115 Artikel, Interviews (Print, Hörfunk, TV), Kommentare, Kolumnen etc.
57 mündliche/schriftliche Fragen
44 Reden im Bundestag
33 Zwischenfragen und Kurzinterventionen
29 Fragen und Antworten via Abgeordnetenwatch
17 Gesetzentwürfe
10 Große Anfragen
1 Buch: Mitherausgeber des Sammelbandes „Armut im Alter“

Motto: Soziale Kälte bekämpfen, (Alters-) Armut verhindern, Reichtum umverteilen!

In den vergangenen vier Jahren habe ich viel Leidenschaft und Engagement in die Vertretung und Weiterentwicklung unserer sozialpolitischen Alternativen gesteckt. Dafür steht das linke Rentenkonzept mit der Solidarischen Mindestrente, das ich federführend verantwortete und das nun eine Forderung unseres Grundsatzprogramms geworden ist. Ich bin überzeugt, dass unsere Partei weiterhin glaubwürdige politische Alternativen braucht – im Alltag der Menschen heute, für die Zukunft des Sozialstaates und auf dem Weg hin zum Demokratischen Sozialismus. Denn die Sozialpolitik ist und bleibt ein wesentlicher Kern unseres LINKEN politischen Programms.

